

# Modulkatalog Master of Arts

## 837 Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis - Slawistik

### PO-Version 2022

FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA

## Inhaltsverzeichnis

	Erläuterung zum Modulkatalog	2
<b>B-GLW-07-2</b>	<b>NDL IV.2: Schreibpraktisches Modul 2</b>	<b>4</b>
<b>MLÜ-EP</b>	<b>Entwicklungsportfolio</b>	<b>5</b>
<b>MLÜ-ER</b>	<b>Editions- und Recherchemodul</b>	<b>8</b>
<b>MLÜ-GTÜ-S</b>	<b>Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens - Vertiefung Slawistik</b>	<b>11</b>
<b>MLÜ-IKM</b>	<b>Internationales Kulturmanagement/ Kulturökonomie für Übersetzer</b>	<b>13</b>
<b>MLÜ-LWÜ-S</b>	<b>Literaturwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik</b>	<b>15</b>
<b>MLÜ-P</b>	<b>Berufspraktisches Modul</b>	<b>17</b>
<b>MLÜ-PP</b>	<b>Präsentationsportfolio</b>	<b>19</b>
<b>MLÜ-SP1</b>	<b>Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - kontrastiv</b>	<b>21</b>
<b>MLÜ-SP2</b>	<b>Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Varietät und Stil</b>	<b>23</b>
<b>MLÜ-SP3</b>	<b>Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - poetische Sprache</b>	<b>25</b>
<b>MLÜ-SWÜ-S</b>	<b>Sprachwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik</b>	<b>27</b>
<b>MLÜ-ÜKV-S</b>	<b>Übersetzungskritik und -vergleich - Vertiefung Slawistik</b>	<b>29</b>
<b>MLÜ-MA</b>	<b>Masterarbeit</b>	<b>31</b>
	<b>Abkürzungen</b>	<b>33</b>

**Hinweis :** Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

## Erläuterung zum Modulkatalog

### Einleitende Erläuterungen zum Modulkatalog

Als Studierende im Masterstudiengang „Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis“ wählen Sie zu Beginn Ihres Studiums eine Vertiefung aus den drei beteiligten Instituten (diese entsprechen den jeweils übergeordneten Sprachfamilien): Vertiefung Latinistik – Institut für Altertumswissenschaften, Vertiefung Romanistik - Institut für Romanistik oder Vertiefung Slawistik - Institut für Slawistik und Kaukasusstudien.

1. In der Vertiefung Latinistik können Sie sich sowohl allgemein als auch - je nach Lehrangebot - im Bereich Latinistik oder Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit spezialisieren.

2. In der Vertiefung Romanistik wählen Sie eine der folgenden Schwerpunktsprachen:

- Französisch
- Italienisch
- Portugiesisch (ergänzendes Lehrangebot in Kooperation mit der Universität Leipzig)
- Rumänisch
- Spanisch

3. In der Vertiefung Slawistik wählen Sie eine der folgenden Schwerpunktsprachen:

- Bulgarisch
- Polnisch
- Russisch
- Serbisch/ Kroatisch

Diese Vertiefung entscheidet im Wahlpflichtbereich darüber, welche Module (in den Modulbeschreibungen und im Musterstudienplan jeweils durch die Endungen LAT, ROM oder SLAW gekennzeichnet) Sie belegen müssen. Die Schwerpunktsprache entscheidet wiederum darüber, welche Lehrveranstaltungen Sie in den folgenden Modulen belegen müssen:

- MLÜ-GT (Teil 2)
- MLÜ-LW
- MLÜ-SW
- MLÜ-ÜK
- MLÜ-MA

Im Sinne der Studierbarkeit wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Module nur durch eine Lehrveranstaltung bzw. einen Workshop (mit 5-10 LP) und innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden können, damit (wie bei größeren, i. d. R. zweisemestrigen Modulen oft der Fall) Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen und daraus resultierende Verzögerungen im Studienverlaufsplan möglichst vermieden werden können. Davon ausgenommen sind die Module MLÜ-GTÜ (es besteht aus zwei LV zu insgesamt 10 LP und kann, muss aber nicht innerhalb eines Semesters absolviert werden) und MLÜ-EP (dieses Modul dient der Reflexion und soll über zwei Semester lang absolviert werden, das E-Portfolio soll bereits im ersten Semester angelegt werden).

Die Reihenfolge der Module innerhalb des Studienverlaufs ist nicht fest vorgegeben, es wird jedoch empfohlen, die Module MLÜ-GTÜ, MLÜ-LWÜ und MLÜ-SWÜ in einer frühen Phase des Masterstudiums zu absolvieren.

Des Weiteren wird empfohlen, das E-Portfolio bereits im ersten Fachsemester anzulegen, um sich mit Technik, Aufbau und Funktionen vertraut zu machen, und ab dem zweiten Fachsemester Leistungen im Modul MLÜ-EP Entwicklungsportfolio erbringen zu können, die inhaltlich aus den im ersten Semester besuchten Lehrveranstaltungen hervorgehen können.

Darüber hinaus wird empfohlen, dass Studierende selbstständig und kontinuierlich die eigenen Kenntnisse in der Schwerpunktsprache trainieren und ausbauen. Das kann durch regelmäßige Teilnahme an den Kursen der Sprachpraxis der beteiligten Institute (mindestens Niveau B2\* und insbesondere mit Schwerpunkt im Übersetzen) sowie des Sprachenzentrums erfolgen und/ oder durch die Teilnahme an Sprachkursen externer Anbieter im Zielsprachenland, Selbststudium, sog. Sprach-Tandems, Auslandsaufenthalte etc. Da die kontinuierliche Perfektionierung der eigenen Sprachkenntnisse zu den lebenslangen Aufgaben von Menschen gehört, die sich in Theorie und Praxis mit dem literarischen Übersetzen – sowie mit Fremdsprachen generell – beschäftigen, wurde darauf verzichtet, hierfür eigens Sprachpraxis-Module einzurichten und diese mit Leistungspunkten zu vergüten. Die Module, die sich hierzu eignen, sind:

- Bulgarisch: (in Absprache mit Studienfachberatung)
- Französisch: BRomF-C1A, BRomF-C1B, BRomF-C1C
- Italienisch: BRomI-C1
- Latein: Lat 800, Lat 810, Lat 820
- Mittellatein und Neulatein: MNLat 800, MNLat 810, MNLat 820
- Polnisch: MSLAW 10.1
- Portugiesisch: (in Absprache mit Studienfachberatung)
- Rumänisch: (in Absprache mit Studienfachberatung)
- Russisch: MSLAW 8.1, MSLAW 8.3
- Serbisch/ Kroatisch: (in Absprache mit Studienfachberatung)
- Spanisch: BRomS-C1, BRomS-TA

Die Erasmus-Koordinator\*innen der beteiligten Institute sind gern bereit, Sie bei den Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung etwaiger Auslandsaufenthalte, die dem Fremdspracherwerb dienlich sind, beratend zu unterstützen.

Auch für das Modul B-GLW-07-2 (Schreibpraktisches Modul 2) wird angeregt, dass Studierende mehrfach (verschiedene) Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Schreibpraxis/ Schreibtechniken belegen, um ihre Sprachkompetenz in der Zielsprache und ihren Schreibstil kontinuierlich zu reflektieren und zu optimieren.

\*Anmerkung: Es wird davon ausgegangen, dass auch bei einer bereits attestierten Niveaustufe C1 (GER) jegliche kontinuierliche Beschäftigung mit der Sprachpraxis der Zielsprache durch Reflexion und Vertiefung zur Verbesserung der eigenen sprachlichen Fertigkeiten, zu einer Ausweitung des Wortschatzes und zum bewussteren Umgang mit spezifischen Problemen des Übersetzens führt.

<b>Modul B-GLW-07-2 NDL IV.2: Schreibpraktisches Modul 2</b>	
Modulcode	B-GLW-07-2
Modultitel (deutsch)	NDL IV.2: Schreibpraktisches Modul 2
Modultitel (englisch)	Modern German Literature IV.2: Writing Practice 2
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk von Petersdorff
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	667 B.A. Germanistik (Kernfach), 867 B.A. Germanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach): keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	667 B.A. Germanistik (Kernfach), 867 B.A. Germanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach): keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	667 B.A. Germanistik (Kernfach), 867 B.A. Germanistische Literaturwissenschaft (Ergänzungsfach): Wahlpflichtmodul 837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL, Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	90 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vermittlung kultur- und literaturwissenschaftlichen Wissens für nichtwissenschaftliches Publikum. Angelehnt an die Gegenstände einer wissenschaftlichen Vorlesung wird deren Darstellung in nicht-akademischen Genres geübt. Die Module NDL IV.1 und NDL IV.2 vermitteln diese Inhalte jeweils anhand unterschiedlicher Gegenstände.
Lern- und Qualifikationsziele	Schreib- und Präsentationskompetenz in nichtwissenschaftlichen Kontexten
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme gemäß den zu Beginn des Semesters bekanntgegebenen Vorgaben des Prüfers
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Präsentationen und Textproben, deren konkrete Anzahl zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird (100%)
Empfohlene Literatur	-

<b>Modul MLÜ-EP Entwicklungsportfolio</b>	
Modulcode	MLÜ-EP
Modultitel (deutsch)	Entwicklungsportfolio
Modultitel (englisch)	Developmental & working portfolio
Modul-Verantwortliche/r	Romanistik: Prof. Dr. Edoardo Costadura Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz Latinistik/ Mittellatein/ Neulatein: Prof. Dr. Meinolf Vielberg, Prof. Dr. Susanne Daub
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Individuell aufgebaute Online-Reflexion der persönlichen Lernziele und Lernfortschritte der Studierenden. Plattform für den Austausch der M.A.-LÜ-Studierenden miteinander, die so während der getrennt stattfindenden LV im Austausch bleiben können, Peer-Feedback formulieren oder kollaborativ arbeiten können. Regelmäßige Statusgespräche mit dem/r individuellen Betreuer/in und Mentor/in.
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	20 h
- Selbststudium	130 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Entwicklungsportfolio soll möglichst ab dem ersten Semester eingerichtet werden. Es bildet ein personalisiertes und projektorientiertes Dispositiv der Studienplanung und der Verwaltung von Studienleistungen, das der Vielfalt der möglichen sprachlichen Spezialisierungen Rechnung trägt. Jede/r Studierende wird über die gesamte Dauer des Studiums ein E-Portfolio anlegen, das verschiedene Ebenen enthält und verschiedenen Zwecken dienen wird.</p> <p>Einerseits können in einem privaten Arbeitsbereich die persönlichen Lernleistungen der verschiedenen Lehrveranstaltungen, Workshops und Praxisphasen sowie eigene Übersetzungsarbeiten gesammelt werden. Es können übersetzungsrelevante Materialien aus den Lehrveranstaltungen oder anderen Kontexten organisiert und nach bestimmten Kriterien systematisiert und kommentiert werden. Diese Dokumentation der Kompetenzen und Lernfortschritte soll zunächst vor allem als Grundlage für die Statusgespräche mit dem/-r Betreuer/in dienen.</p> <p>In einem zweiten, halböffentlichen Bereich, soll das E-Portfolio als Forum für den konstruktiven Austausch der Studierenden untereinander und mit den Dozenten sowie den externen Workshopleiter/innen dienen. In diesem Rahmen werden Übersetzungen kommentiert, verglichen und korrigiert bzw. gemeinsam erarbeitet, oder auch Übersetzungskritiken gemeinsam verfasst.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Ebene persönliches Portfolio:</p> <p>Die Studierenden können eigene Übersetzungsstrategien und den eigenen Übersetzungsansatz reflektieren und kommentieren. Sie kennen sich mit spezifischen Genres und Textsorten aus und können literarische Texte übersetzungsrelevant analysieren, einen angemessenen literarischen Stil und eine angemessene sprachliche Varietät in der Zielsprache (Deutsch) erkennen, beschreiben und anwenden.</p> <p>Sie können digitale Hilfsmittel nutzen und spezifisches Referenzmaterial finden und ebenfalls nutzen. Sie können übersetzungsrelevante digitale Suchstrategien anwenden.</p> <p>Sie kennen aktuelle Debatten aus dem Bereich des literarischen Übersetzens und können diese kompetent analysieren und kommentieren.</p> <p>Ebene Peer-Feedback/ Forum:</p> <p>Die Studierenden können die Qualität der Übersetzungen Anderer und Unterschiede zwischen Übersetzungen beurteilen. Sie kennen Formen der Beurteilung von Übersetzungen und können die Fähigkeiten von Übersetzer/innen beurteilen. Sie können die eigene Literaturübersetzungsfähigkeit beurteilen.</p> <p>Sie können Texte Anderer auf analytisch-kritische Weise zur Publikationsreife lektorieren.</p>

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine aktive Teilnahme an der Schulung voraus. Regelmäßige Absprachen mit der individuellen sprachspezifischen Betreuungsperson werden zum Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele dringend empfohlen. Diese sollten in der Regel zu Beginn und Ende einer jeden Vorlesungszeit stattfinden. Vorlage ggf. nachzureichender Sprachnachweise lt. Studienordnung §2.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Reflexion der eigenen Fähigkeiten und Entwicklung im Bereich des literarischen Übersetzens über die Dauer des ersten Studienjahres. Die genaue Form der Aufgaben erfolgt stets in Absprache mit dem/-r individuellen Betreuer/in, diese/r legt die Bearbeitungszeit gemeinsam mit den Studierenden fest und die Aufgaben werden von diesem/-r bewertet. Note: unbenotetes Modul (bestanden/ nicht bestanden)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul <b>MLÜ-ER</b> Editions- und Recherchemodul	
Modulcode	MLÜ-ER
Modultitel (deutsch)	Editions- und Recherchemodul
Modultitel (englisch)	Edition and Research
Modul-Verantwortliche/r	Friedrich-Schiller-Universität Jena: Prof. Dr. Edoardo Costadura Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar: Dr. Reinhard Laube Goethe- und Schiller-Archiv Weimar: Prof. Dr. Marcel Lepper Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit: Prof. Dr. Susanne Daub
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Blockseminar (30 h) in den Einrichtungen der Klassik Stiftung Weimar oder 1 Ü Buch- und Schriftkunde (Kodikologie und Paläographie) in der Latinistik (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	



Inhalte	<p>Bei Wahl des Seminars in der Klassik Stiftung Weimar: Einführungsveranstaltung in die Klassik Stiftung Weimar, in der sich verschiedene Abteilungen vorstellen. Im Workshop erhalten die Studierenden einen praxisorientierten Einblick in einen Arbeitsbereich der Klassik Stiftung Weimar. Hierzu gehören zum Beispiel die Erschließung und Konservierung historischer Buchbestände in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, die textkritische Editionsarbeit im Goethe- und Schiller-Archiv, die Redaktion wissenschaftlicher Publikationen oder die forschungsgestützte Konzeption auch von digitalen Präsentationen über die Zeit um 1800. Einen besonderen Akzent legt das Modul auf die Umsetzung innovativer Ansätze in der Sammlungsvermittlung (unterschiedliche Medienformate). Zudem ist es möglich, dass die Studierenden im Zuge des Workshops eine eigenständige, auf die Sammlungen der Stiftung bezogene und direkt vom Institut betreute übersetzungsrelevante Forschungsarbeit oder forschungsbasierte Übersetzung verfassen.</p> <p>Bei Wahl einer Übung Buch- und Schriftkunde (Kodikologie und Paläographie): Identifiziert, datiert, lokalisiert und eingeübt werden westeuropäische Schriften, handschriftliche Aufzeichnungen und handgeschriebene Bücher von der Antike bis zur Neuzeit. Eingeübt wird ferner der Gebrauch einschlägiger Hilfsmittel aus Büchern und digitalen Datenbanken.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Umgang mit historischen literarischen Quellen und Bibliotheksbeständen sowie Wissen, das zu deren editorischer Vorbereitung dient. Darüber hinaus verfügen sie über zentrale Recherchekompetenzen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen literarischen Quellen und Bibliotheksbeständen. Je nach gewählter Lehrveranstaltung kann der Schwerpunkt dabei auf der Organisation der beteiligten Forschungseinrichtungen oder auf dem Umgang mit Handschriften und deren Analyse liegen.</p> <p>Bei Wahl des Seminars in der Klassik Stiftung Weimar: Die Studierenden werden Forschungseinrichtungen und Institutionen kennengelernt haben, die sich in Theorie und Forschung mit (historischen) literarischen Übersetzungen befassen. Sie sind mit den Besonderheiten der heutigen Bibliotheks-, Archivs- und Stiftungsarbeit vertraut und können methodisch mit den diesen Institutionen eigenen Systemen recherchieren.</p> <p>Bei Wahl einer Übung Buch- und Schriftkunde (Kodikologie und Paläographie): Die Studierenden verfügen über fachliches Wissen, das in historisch ausgerichteten Berufsfeldern angewendet werden kann und dort oft (z.B. für Handschriftenbibliothekare) auch nachgewiesen werden muss. Die Studierenden sind darüber hinaus für alle Universitätsfächer mit langer Tradition (hierzu zählen u.a. die Philologien) dahingehend qualifiziert, dass nach der paläographischen Ausbildung handschriftliche Aufzeichnungen und Bücher aus diesen Fächern gelesen werden können und dadurch ein authentischer, unverfälschter Zugang zur jeweiligen Fachgeschichte und zur Fachentwicklung (oder auch Fehlentwicklungen in einem Fach) möglich ist.</p>

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein. Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder semesterbegleitende schriftliche Leistung (100%). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Zusätzliche Informationen zum Modul	In diesem Modul kann eine wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Studienordnung § 6 Abs. 2 geschrieben werden. Turnus: Die (Block-)Seminare in der Klassik Stiftung Weimar finden jährlich (im WiSe) statt; die Übungen zur Buch- und Schriftkunde (Paläographie I und II, s. Modul MNLat 830) finden jedes Semester statt.
Empfohlene Literatur	Wird von den Lehrenden bekanntgegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul MLÜ-GTÜ-S Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens - Vertiefung Slawistik</b>	
Modulcode	MLÜ-GTÜ-S
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens - Vertiefung Slawistik
Modultitel (englisch)	History and theory of literary translation - Focus Slavonic Studies
Modul-Verantwortliche/r	Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Grundlagen der Literaturwissenschaft der jeweiligen Schwerpunktphilologie (Bulgarisch, Polnisch, Russisch, Serbisch/Kroatisch), erworben etwa in einem philologischen B.A.-Studium Empfohlen für das erste M.A.-Fachsemester
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: MLÜ-SP1 MLÜ-SP2, MLÜ-SP3
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 MA Literarisches Übersetzen (Slawistik): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 VL (2 SWS), 1 S (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Teil 1: Überblicksvorlesung zur Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens aus der Perspektive der am Masterstudiengang „Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis“ beteiligten Philologien mit Vorstellung der wichtigsten historischen und theoretischen Texte und Modelle des literarischen Übersetzens. Teil 2: Exemplarische Vertiefung in einer literaturwissenschaftlichen oder sprachwissenschaftlichen Veranstaltung (Schwerpunkt in kontrastiver Linguistik) des gewählten philologischen Schwerpunkts (Bulgarisch, Polnisch, Russisch oder Serbisch/Kroatisch) oder der germanistischen Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt auf der Zeit um 1800.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen literarische Traditionen in der Ausgangskultur sowie im Kontext der europäischen Nachbarliteraturen, können intertextuelle Bezüge erkennen und einen zielsprachlichen Text im literarischen System der Kultur der Zielsprache verorten.</p> <p>Die Studierenden können methodisch recherchieren, kennen verschiedene Übersetzungstheorien und können bestehende Übersetzungstechniken unterscheiden und benennen. Sie kennen übersetzungswissenschaftliche Schulen, auch im historischen Spannungsfeld von Aufklärung, Klassik und Romantik, und können Übersetzungen historisch bzw. wissenschaftlich analysieren.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Erfolgreicher Abschluss beider Modulteile (Die Klausur oder MP muss bestanden sein). Prüfungsform ist abhängig von der angebotenen Lehrveranstaltung und wird zu Veranstaltungsbeginn von der Lehrperson festgelegt</p> <p>Mündliche Prüfung (30 Min.) oder Klausur (90 Min.) zur VL und Hausarbeit zum Seminar</p> <p>Modulnote = Note der Hausarbeit (100%)</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Teil 1: VL Geschichte und Theorie des Übersetzens (jährlich, WiSe)</p> <p>Teil 2: 1 S aus der Schwerpunktphilologie oder 1 S aus der germanistischen Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt in der Zeit um 1800 (jedes Semester)</p> <p>Wichtig: bei Schwerpunktsprache Bulgarisch findet das Angebot für den zweiten Modulteil jährlich (im WiSe) statt; bei Schwerpunktsprache Serbisch/ Kroatisch findet das Angebot für den zweiten Modulteil jährlich (im WiSe) statt</p>
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Unterrichtssprache	deutsch

<b>Modul MLÜ-IKM Internationales Kulturmanagement/ Kulturökonomie für Übersetzer</b>	
Modulcode	MLÜ-IKM
Modultitel (deutsch)	Internationales Kulturmanagement/ Kulturökonomie für Übersetzer
Modultitel (englisch)	International Cultural Administration/ Cultural Economics for Translators
Modul-Verantwortliche/r	Institut für Musikwissenschaft der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität: Prof. Dr. Steffen Höhne
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 MA Literarisches Übersetzen: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S (2 SWS) und 2 Ü (Blockveranstaltungen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	60 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Kulturbetriebslehre: Vermittlung zentraler strategischer Handlungsfelder kulturökonomischen Handelns:</p> <p>Organisation von Kulturinstitutionen, Konzepte des Identitätsmanagements (Corporate Attitude, Corporate Communication, Corporate Design, Corporate Image), Organisationsentwicklung und -politik, Markenbildung (Branding von Kulturprodukten, Kulturdienstleistungen, Kulturinstitutionen), Personalwesen in Kulturinstitutionen (Führungstechniken und Führungssysteme), Kulturfinanzierung (Sponsoring, Fundraising)</p> <p>Kultur- und Musikmarketing: Thematisierung aktueller Tendenzen im Marketing:</p> <p>Grundlagen und Konzepte der Markenführung im Kulturbereich, Marktforschung für Kulturunternehmen, Servicepolitik im Kultursektor, Dienstleistungsmarketing und</p> <p>Non-Profit-Marketing One-to-one-Marketing und Kommunikationspolitik (Neue Medien)</p> <p>Übungen zu Führung/Organisation, Rhetorik, Selbstmanagement oder Rechtspraxis</p>

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen komplexe ökonomische Bedingungen des Faches im Hinblick auf den Kulturbereich und die angestrebten berufsfeldbezogenen Handlungskompetenzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die spezifischen kulturökonomischen Gegenstände des Faches und der leitenden Erkenntnisziele und Forschungsfragen.</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Theorien der verschiedenen Schulen und Ansätze im Bereich Organisationskultur, Kultur- und Musikmarketing.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Schriftliche Leistung in Absprache mit den Modulverantwortlichen (Testat)</p> <p>Note: unbenotet (bestanden/ nicht bestanden)</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Es handelt sich um ein Importmodul aus dem Bereich Kulturmanagement der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und kann nur dort absolviert werden. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungen erfolgt über Friedolin. Bitte konsultieren Sie auch das Vorlesungsverzeichnis unter: <a href="https://www.hfm-weimar.de/Kulturmanagement/vorlesungsverzeichnis/">https://www.hfm-weimar.de/Kulturmanagement/vorlesungsverzeichnis/</a></p> <p>Seminar: Auswahl eines Seminars aus: <b>Kulturmarketing</b> (Blockseminar, SoSe) oder <b>Kulturbetriebswirtschaftslehre</b>(wöchentlich im SoSe) (3 LP, Testat)</p> <p>Übungen: Auswahl von zwei (Block-)Übungen aus: <b>Führung/ Organisation</b> (jedes Semester), <b>Rhetorik</b> (WiSe), <b>Rechtspraxis</b> (jedes Semester) oder <b>Selbstmanagement</b> (jedes Semester) (je 1 LP, regelmäßige Teilnahme)</p>
Empfohlene Literatur	wird in den LV bekanntgegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul MLÜ-LWÜ-S Literaturwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik</b>	
Modulcode	MLÜ-LWÜ-S
Modultitel (deutsch)	Literaturwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik
Modultitel (englisch)	Literary Studies and Translation - Focus Romance Studies
Modul-Verantwortliche/r	Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Grundlagen der Literaturwissenschaft der jeweiligen Schwerpunktphilologie (Bulgarisch, Polnisch, Russisch, Serbisch/Kroatisch), erworben etwa in einem philologischen B.A.-Studium Empfohlen für das erste M.A.-Fachsemester
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 MA Literarisches Übersetzen (Slawistik): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vertiefung des vorhandenen literaturwissenschaftlichen Wissens und Ausweitung der Inhalte auf die Domäne des literarischen Übersetzens, z.B. unter den Aspekten von Intertextualität, Translingualität, Kulturtransfer, Rezeptionsgeschichte, Rezeptionsästhetik. Speziellere Probleme der Geschichte der slawischen Literaturen von den Anfängen bis zur jüngsten Vergangenheit. Wissenschaftliche Behandlung von Spezialproblemen der slawischen Literaturen in Bezug auf einen Autor, eine Gattung oder eine Epoche. Bearbeitung einer Fragestellung mit thematischem Bezug zum literarischen Übersetzen, basierend auf den Inhalten der besuchten Lehrveranstaltung, in Absprache mit Lehrenden der LV und dem/-r Modulverantwortlichen.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Gattungstraditionen der ausgangssprachlichen Literatur und können literarische Texte der Ausgangssprache analysieren. Sie können Stilmerkmale ausgangssprachlicher Literatur erkennen und beurteilen. Sie kennen literarische Traditionen in der Ausgangskultur, können intertextuelle Bezüge erkennen und können einen zielsprachlichen Text im literarischen System der Kultur der Zielsprache verorten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Bei Sprachschwerpunkt Serbisch/Kroatisch: Angebot jedes Jahr im Wintersemester
Empfohlene Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
Unterrichtssprache	Deutsch



<b>Modul MLÜ-P Berufspraktisches Modul</b>	
Modulcode	MLÜ-P
Modultitel (deutsch)	Berufspraktisches Modul
Modultitel (englisch)	Internship
Modul-Verantwortliche/r	Romanistik: Prof. Dr. Edoardo Costadura Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz Latinistik/ Mittellatein/ Neulatein: Prof. Dr. Meinolf Vielberg, Prof. Dr. Susanne Daub
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Es sollten zuvor mindestens 30 LP im Rahmen des M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis erworben worden sein.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 MA Literarisches Übersetzen: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Praktikum (240 h, mind. 6 Wochen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Mindestens 6-wöchiges Praktikum oder 240 Stunden über einen längeren Zeitraum verteilt. Das Praktikum kann in einem Verlag, einem Archiv, einer Bibliothek oder einer anderen Kultureinrichtung (s. kooperierende Institutionen), einem Übersetzer-Nachlass, im Rahmen eines Literaturfestivals oder durch Teilnahme an einem Übersetzerkolleg (z.B. Übersetzerhaus Looren, Übersetzerkolleg Straelen) absolviert werden.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Arbeit in einem Berufsverband, einer Bibliothek, einem Archiv oder Verlag, in denen mit literarischen Übersetzungen gearbeitet wird. Je nachdem, wo sie ihr Praktikum absolvieren, wissen sie z.B. worauf bei der Herausgabe literarischer Übersetzungen zu achten ist, wie historisch-kritische Auswertungen literarischer Übersetzungen angefertigt oder archiviert werden, usw. Sie können bei Literaturförderfonds Unterstützung beantragen und machen sich mit finanziellen, ethischen und rechtlichen Aspekten der Branche vertraut. Sie wissen sich innerhalb der für ihren beruflichen Werdegang relevanten Institutionen zu vernetzen und davon zu profitieren.</p> <p>Das Praxismodul dient der Berufsorientierung der Studierenden. Sie verfassen während des Praktikums und im Anschluss an dieses einen Bericht, in dem sie eigene Tätigkeiten reflektieren und darstellen.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Praktikums- bzw. Projektbericht inkl. Nachweis über die im Praktikum erbrachten Stunden und ggf. übernommenen Aufgaben</p> <p>Note: unbenotet (bestanden/ nicht bestanden)</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul MLÜ-PP Präsentationsportfolio</b>	
Modulcode	MLÜ-PP
Modultitel (deutsch)	Präsentationsportfolio
Modultitel (englisch)	Assessment & showcase portfolio
Modul-Verantwortliche/r	Romanistik: Prof. Dr. Edoardo Costadura Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz Latinistik/ Mittellatein/ Neulatein: Prof. Dr. Meinolf Vielberg, Prof. Dr. Susanne Daub
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: MLÜ-EP
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 MA Literarisches Übersetzen: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Individuell aufgebaute Online-Präsentation eigener Arbeitsproben aus einem festgelegten Spektrum.
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	10 h
- Selbststudium	140 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Studienbegleitendes Modul. Es wird empfohlen, das Präsentationsportfolio im zweiten oder dritten Semester einzurichten. Aufbauend auf dem Modul Entwicklungsportfolio und auf den Kenntnissen, die in den ersten Semestern des Studiums erworben wurden, werden in einem dritten, öffentlichen Bereich des E-Portfolios besonders gelungene Übersetzungsarbeiten aus einem möglichst breiten Spektrum gesammelt und als sog. Bewerbungsportfolio für die Präsentation der eigenen Fähigkeiten und Schwerpunkte im Bereich des Literarischen Übersetzens in Theorie und Praxis angerichtet. Dieser Bereich soll beispielsweise bei der Bewerbung um Praktika, die Teilnahme an Übersetzerkollegs, Förderungen oder weitere übersetzungspraktische Tätigkeiten im Literatur- und Kulturbetrieb eingesetzt werden können.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einschlägige Kompetenzen in der Selbstpräsentation und erste unternehmerische bzw. selbstvermarktende Fertigkeiten erworben. Dabei berücksichtigen sie die aktuellen Übersetzungsdebatten und Trends der Publikation literarischer Übersetzungen ihrer Ausgangssprache.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Absprachen mit der individuellen sprachspezifischen Betreuungsperson werden zum Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele dringend empfohlen. Diese sollten in der Regel zu Beginn und Ende einer jeden Vorlesungszeit stattfinden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Präsentationsmappe selbstverfasster Texte (Übersetzungen, Rezensionen, Übersetzungsanalysen, etc.) Note: Bewertung des gesamten Präsentationsportfolios, mit einmaliger Möglichkeit zur Überarbeitung (100 %)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

<b>Modul MLÜ-SP1 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - kontrastiv</b>	
Modulcode	MLÜ-SP1
Modultitel (deutsch)	Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - kontrastiv
Modultitel (englisch)	Specific problems of literary translation 1
Modul-Verantwortliche/r	Romanistik: Prof. Dr. Edoardo Costadura Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz Latinistik/ Mittellatein/ Neulatein: Prof. Dr. Meinolf Vielberg, Prof. Dr. Susanne Daub
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: MLÜ-GTÜ-L oder MLÜ-GTÜ-R oder MLÜ-GTÜ-S
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	MLÜ-LWÜ-L oder MLÜ-LWÜ-R oder MLÜ-LWÜ-S, MLÜ-SWÜ-L oder MLÜ-SWÜ-R oder MLÜ-SWÜ-S MLÜ-SD sollte vorher oder im selben Semester absolviert werden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Ü Blockveranstaltung Masterclass/ Übersetzungsworkshop (40 h)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	40 h
- Selbststudium	260 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Unter der Leitung eines/-r erfahrenen Vertreters/ Vertreterin aus der Berufspraxis der literarischen Übersetzung wird ein fünftägiger Workshop durchgeführt. Gemäß der Ausgangssprache(n) werden lexikalische, grammatikalische, strukturelle, syntaktische und kulturell bedingte Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache analysiert. Die Studierenden übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf ihre individuelle übersetzerische Textproduktion.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können einen längeren Text von der Ausgangssprache in die Zielsprache übersetzen und über den Einfluss der Inhalte des Workshops auf die eigene Übersetzungsarbeit sowie spezifische Übersetzungsprobleme und -Entscheidungen reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können verschiedene Übersetzungsansätze unterscheiden, Übersetzungsstrategien anwenden, Übersetzungsentscheidungen anderer kommentieren und bewerten, eigene Kriterien zur Beurteilung benennen und eigene Übersetzungsentscheidungen begründen.</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden und spezifischen Hilfsmittel und Nachschlagewerke, um Probleme der eigenen Übersetzung begründet zu lösen.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Schriftliche Arbeit (Übersetzung, inkl. Dokumentation des Reflexionsprozesses)</p> <p>Modulnote = Note der schriftlichen Arbeit (100%)</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Die Prüfungsleistung wird sowohl mit der persönlichen Betreuungsperson als auch mit dem/-r Workshopleiter/in besprochen und von diesen begutachtet.</p> <p>Je nach Studienbeginn (SoSe oder WS) kann man mit MLÜ-SP1 oder mit MLÜ-SP2 und -SP3 anfangen.</p>
Empfohlene Literatur	Wird durch die Workshopleiter/innen bekanntgegeben
Unterrichtssprache	deutsch

<b>Modul MLÜ-SP2 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Varietät und Stil</b>	
Modulcode	MLÜ-SP2
Modultitel (deutsch)	Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Varietät und Stil
Modultitel (englisch)	Specific fields of literary translation - variety and style
Modul-Verantwortliche/r	Romanistik: Prof. Dr. Edoardo Costadura Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz Latinistik/ Mittellatein/ Neulatein: Prof. Dr. Meinolf Vielberg, Prof. Dr. Susanne Daub
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: MLÜ-GTÜ-L oder MLÜ-GTÜ-R oder MLÜ-GTÜ-S
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	MLÜ-LWÜ-L oder MLÜ-LWÜ-R oder MLÜ-LWÜ-S, MLÜ-SWÜ-L oder MLÜ-SWÜ-R oder MLÜ-SWÜ-S MLÜ-SD sollte vorher oder im selben Semester absolviert werden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Ü Blockveranstaltung Masterclass/ Übersetzungsworkshop (40 h)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	40 h
- Selbststudium	260 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Unter der Leitung eines/-r erfahrenen Vertreters/ Vertreterin aus der Berufspraxis der literarischen Übersetzung wird ein fünftägiger Workshop durchgeführt. Gemäß der Ausgangssprache(n) werden diatopische, diaphasische, diastratische und stilistische Besonderheiten (z.B. Regionalsprachen, Sprachstile, Soziolekte) der literarischen Texte in der Ausgangssprache identifiziert mit dem Ziel, eine angemessene Entsprechung in der Zielsprache zu finden. Die Studierenden übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf ihre individuelle übersetzerische Textproduktion.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können einen längeren Text von der Ausgangssprache in die Zielsprache übersetzen und über den Einfluss der Inhalte des Workshops auf die eigene Übersetzungsarbeit sowie spezifische Übersetzungsprobleme und -Entscheidungen reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können verschiedene Übersetzungsansätze unterscheiden, Übersetzungsstrategien anwenden, Übersetzungsentscheidungen anderer kommentieren und bewerten, eigene Kriterien zur Beurteilung benennen und eigene Übersetzungsentscheidungen begründen.</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden und spezifischen Hilfsmittel und Nachschlagewerke, um Probleme der eigenen Übersetzung begründet zu lösen.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Schriftliche Arbeit (Übersetzung, inkl. Dokumentation des Reflexionsprozesses)</p> <p>Modulnote = Note der schriftlichen Arbeit (100%)</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Die Prüfungsleistung wird sowohl mit der persönlichen Betreuungsperson als auch mit dem/-r Workshopleiter/in besprochen und von diesen begutachtet.</p> <p>Bei Studienbeginn im SoSe kann man mit MLÜ-SP2 und SP3 anfangen.</p>
Empfohlene Literatur	Wird durch die Workshopleiter/innen bekanntgegeben
Unterrichtssprache	deutsch



<b>Modul MLÜ-SP3 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - poetische Sprache</b>	
Modulcode	MLÜ-SP3
Modultitel (deutsch)	Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - poetische Sprache
Modultitel (englisch)	Specific fields of literary translation - poetic language
Modul-Verantwortliche/r	Romanistik: Prof. Dr. Edoardo Costadura Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz Latinistik/ Mittellatein/ Neulatein: Prof. Dr. Meinolf Vielberg, Prof. Dr. Susanne Daub
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: MLÜ-GTÜ-L oder MLÜ-GTÜ-R oder MLÜ-GTÜ-S
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	MLÜ-LWÜ-L oder MLÜ-LWÜ-R oder MLÜ-LWÜ-S, MLÜ-SWÜ-L oder MLÜ-SWÜ-R oder MLÜ-SWÜ-S MLÜ-SD sollte vorher oder im selben Semester absolviert werden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 M.A. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Ü Blockveranstaltung Masterclass/ Übersetzungsworkshop (40 h)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 40 h 260 h
Inhalte	Unter der Leitung eines/-r erfahrenen Vertreters/ Vertreterin aus der Berufspraxis der literarischen Übersetzung wird ein fünftägiger Workshop durchgeführt. Gemäß der Ausgangssprache(n) werden verschiedene Formen poetischer Sprache (kreative, experimentelle, spielerische, schwierige, herausfordernde, „unübersetzbare“ Sprache) in literarischen Texten identifiziert mit dem Ziel, eine angemessene Entsprechung in der Zielsprache zu finden. Die Studierenden übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf ihre individuelle übersetzerische Textproduktion.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können einen längeren Text von der Ausgangssprache in die Zielsprache übersetzen und über den Einfluss der Inhalte des Workshops auf die eigene Übersetzungsarbeit sowie spezifische Übersetzungsprobleme und -Entscheidungen reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können verschiedene Übersetzungsansätze unterscheiden, Übersetzungsstrategien anwenden, Übersetzungsentscheidungen anderer kommentieren und bewerten, eigene Kriterien zur Beurteilung benennen und eigene Übersetzungsentscheidungen begründen.</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden und spezifischen Hilfsmittel und Nachschlagewerke, um Probleme der eigenen Übersetzung begründet zu lösen.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Schriftliche Arbeit (Übersetzung, inkl. Dokumentation des Reflexionsprozesses)</p> <p>Modulnote = Note der schriftlichen Arbeit (100%)</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Die Prüfungsleistung wird sowohl mit der persönlichen Betreuungsperson als auch mit dem/-r Workshopleiter/in besprochen und von diesen begutachtet.</p> <p>Bei Studienbeginn im SoSe kann man mit MLÜ-SP2 und SP3 anfangen.</p>
Empfohlene Literatur	Wird durch die Workshopleiter/innen bekanntgegeben
Unterrichtssprache	deutsch

<b>Modul MLÜ-SWÜ-S Sprachwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik</b>	
Modulcode	MLÜ-SWÜ-S
Modultitel (deutsch)	Sprachwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik
Modultitel (englisch)	Linguistics and Translation - Focus Slavonic Studies
Modul-Verantwortliche/r	Slawistik: Prof. Dr. Ruprecht von Waldenfels
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Grundlagen der Sprach- bzw. Kulturwissenschaft der jeweiligen Schwerpunktphilologie (Bulgarisch, Polnisch, Russisch, Serbisch/Kroatisch), erworben etwa in einem philologischen B.A.-Studium Empfohlen für das erste M.A.-Fachsemester
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 MA Literarisches Übersetzen (Slawistik): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 VL oder 1 S (2 SWS), ggf. mit zusätzlichem Tutorium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vertiefung sprach- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse der Ausgangssprache insbesondere unter den Aspekten Sprachvergleich bzw. kontrastive Linguistik sowie Kulturkontakt, Sprachkontakt und Kulturtransfer – auch aus historischer Perspektive Vorhandenes sprach- und kulturwissenschaftliches Wissen wird im Rahmen übersetzungswissenschaftlicher Fragestellungen vertieft. Bearbeitung einer Fragestellung mit kontrastiver oder übersetzungswissenschaftlicher Thematik zum literarischen Übersetzen, basierend auf den Inhalten der besuchten Lehrveranstaltung, in Absprache mit Lehrenden der LV und dem/-r Modulverantwortlichen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über spezifische Kenntnisse zu sprachstrukturellen Besonderheiten der Schwerpunktsprache im Vergleich zum Deutschen und können das theoretische Wissen für die Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche fruchtbar machen. Die Studierenden kennen und verstehen die u.a. historisch bedingten Besonderheiten des Sprach- und Kulturraums ihrer Ausgangssprache. Sie können kulturspezifische Elemente der Ausgangssprache auf übersetzungsrelevante Weise erkennen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Prüfungsform ist abhängig von der angebotenen Lehrveranstaltung und wird zu Veranstaltungsbeginn von der Lehrperson (ggf. in Abstimmung mit den Studierenden) festgelegt Klausur oder mündliche Prüfung in der VL (100%) bzw. Hausarbeit im Seminar (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	In diesem Modul kann eine wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Studienordnung § 6 Abs. 2 geschrieben werden. Je nach Sprachschwerpunkt Angebot mind. jedes zweite Semester. Eine Absprache mit der Studienfachberatung bei der Stundenplanerstellung wird dringend empfohlen. Bei Sprachschwerpunkt Serbisch/Kroatisch: Angebot jedes Jahr im Sommersemester
Empfohlene Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul MLÜ-ÜKV-S Übersetzungskritik und -vergleich - Vertiefung Slawistik</b>	
Modulcode	MLÜ-ÜKV-S
Modultitel (deutsch)	Übersetzungskritik und -vergleich - Vertiefung Slawistik
Modultitel (englisch)	Translation Criticism and Comparative Evaluation - Focus Slavonic Studies
Modul-Verantwortliche/r	Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	837 MA Literarisches Übersetzen (Slawistik): Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S oder 1 Ü (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Textanalyse, Übersetzungskritik, Übersetzungsvergleich und die historische, stilistische, ästhetische, politische Kontextualisierung bestehender Übersetzungen.</p> <p>Bearbeitung einer Fragestellung mit kontrastiver oder übersetzungswissenschaftlicher Thematik zum literarischen Übersetzen, basierend auf den Inhalten der besuchten Lehrveranstaltung in Absprachen mit Lehrenden der LV und Modulverantwortlichen.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können literarische Übersetzungsprobleme bestimmen und auf verschiedene Weisen lösen. Sie können verschiedene Übersetzungsansätze unterscheiden und Übersetzungsstrategien angemessen anwenden.</p> <p>Die Studierenden können Referenzmaterial auf übersetzungsrelevante Weise anwenden. Sie können Textausgaben der Ausgangssprache unterscheiden und mit diesen auf übersetzungsrelevante Weise umgehen. Sie können textkritische Apparate verwenden.</p> <p>Die Studierenden können kulturspezifische Elemente auf übersetzungsrelevante Weise erkennen. Die Studierenden können die Qualität von Übersetzungen anderer einschätzen und Unterschiede zwischen Übersetzungen desselben Texts interpretieren.</p> <p>Die Studierenden kennen Modelle und Traditionen der Übersetzungskritik der Zielsprachlichen Kultur.</p> <p>Die Studierenden können methodisch recherchieren, kennen verschiedene Übersetzungstheorien und können bestehende Übersetzungstechniken unterscheiden und benennen. Sie kennen übersetzungswissenschaftliche Schulen und können Übersetzungen wissenschaftlich analysieren.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme voraus. Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer, von den Lehrenden gestellten, adäquaten mündlichen oder schriftlichen Seminarleistung(en) ein.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Hausarbeit oder semesterbegleitende schriftliche Leistung (100%).</p> <p>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung (ggf. in Abstimmung mit den Studierenden) bekannt gegeben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>In diesem Modul kann eine wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Studienordnung § 6 Abs. 2 geschrieben werden.</p> <p>Hinweis: je nach gewählter Schwerpunktphilologie (Bulgarisch, Polnisch, Russisch, Serbisch/ Kroatisch) erfolgt das Angebot jährlich oder jedes Semester.</p>
Empfohlene Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben
Unterrichtssprache	Deutsch

<b>Modul MLÜ-MA Masterarbeit</b>	
Modulcode	MLÜ-MA
Modultitel (deutsch)	Masterarbeit
Modultitel (englisch)	Master thesis
Modul-Verantwortliche/r	Slawistik: Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	gemäß M.A.-Prüfungsordnung
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	MA Literarisches Übersetzen: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	6 Monat(e)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Kolloquium (2 SWS), betreute Eigenarbeit (Masterarbeit) in Absprache mit dem/r Betreuer/in
Leistungspunkte (ECTS credits)	30 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	900 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	870 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Betreuung und Diskussion der Masterarbeit im Kolloquium Es wird nachdrücklich begrüßt, wenn Studierende das Thema der Masterarbeit in Fortsetzung eines der Themen aus den absolvierten Modulen wählen, z.B. aufbauend auf die in den übersetzungspraktischen oder im berufspraktischen Modul erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, über erlernte Verfahren und Methoden hinaus Lösungen zu finden und Wahlen zu treffen. Sie können die eigene Arbeit organisieren. Das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Kolloquium voraus. Dies umfasst auch die Präsentation der eigenen Arbeit im Rahmen des Kolloquiums.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Drei bestandene wissenschaftliche Hausarbeiten gemäß Studienordnung § 6 Abs. 2.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Masterarbeit (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Kolloquium kann der Vertiefung und dem Sprachschwerpunkt entsprechend aus dem Angebot der beteiligten Institute gewählt werden.

Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--



# Abkürzungen:

## Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/ Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs

## Abkürzungen für Veranstaltungen

Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
SI....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
T....	Tutorium
Tu....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ve....	Versammlung
ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
VT....	Vortrag
Vor....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
WOS....	Workshop
Wo....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester